

# „Wir könnten schon morgen loslegen“

## Zeltlager der Jugendfeuerwehren 2012: Stuhrer haben fleißig gearbeitet

Von Burkhard Peters

**BRINKUM** ■ Ginge es nach Henning Sittauer, könnte das Kreiszeltlager der Jugendfeuerwehren schon morgen starten. „Wir haben schon vieles konkret geplant“, sagt der Sprecher der Stuhrer Gemeindefeuerwehr. Weitere Helfer für das Großereignis vom Sonnabend, 21. Juli, bis Sonntag, 29. Juli, seien noch willkommen, sagt der Stuhrer Feuerwehrmann.

In der über 30-jährigen Geschichte waren die Stuhrer erst einmal Gastgeber des Jugendzeltlagers – im Sommer 1987 rund um das Gut in Varrel, damals aus Anlass des 25-jährigen Bestehens der örtlichen Jugendwehr.

Was bedeutet: In diesem Jahr feiern die Stuhrer Brandschützer den 50. Geburtstag ihrer Nachwuchsabteilung. Schon vor über drei Jahren hatte sich die Gemeindefeuerwehr um das Zeltlager in diesem Sommer beworben und im Frühjahr 2009 den Zuschlag bekommen, erinnert sich Henning Sittauer. „Wir haben uns sofort an die Planung gemacht.“

Und dabei müssen die Gastgeber so einiges beachten. Immerhin müssen sie über gut eine Woche 1800 Jugendliche im Alter von zehn bis 18 Jahren sowie rund 200 mitgereiste Betreuer versorgen. Schnell stand für die Stuhrer Feuerwehrleute fest: Auf die Planung für das gelungene Zeltlager von 1987 konnten



Rund 2 000 Gäste versorgen die Stuhrer beim Kreiszeltlager in Brinkum. Diese Aufnahme entstand beim 31. Lager im vorigen Jahr in Groß Lessen bei Sulingen. ■ Archivfoto: Schlotmann

sie nicht mehr zurückgreifen. Damals waren nur halb so viele Jugendliche ange-reist, die neuen Tennisplätze und Wohnhäuser nehmen heute den Platz der ehemaligen Lagerfläche am Gut ein. Also weichen die Stuhrer in diesem Sommer nach Brinkum aus. „Dort finden wir ideale Voraussetzungen“, freut sich Pressesprecher Sittauer. Das neue Feuerwehrhaus am Brunnenweg biete genug Platz für die riesige Zeltstadt. In den Sporthallen der Kooperativen Gesamtschule können die Jugendlichen duschen. Sportplätze und die Cafeteria der Schule erreichen die Gäste mit wenigen Schritten.

Allerdings stehen die Stuhrer in diesem Sommer

vor einer besonderen Herausforderung: Anders als in den Vorjahren endet die Schule erst einen Tag vor Beginn des Zeltlagers. Den Helfern bleibt also nur ein halber Tag Zeit, um die Brinkumer Schule für die Gästeschar herzurichten.

Landwirte verpachten Flächen für das Lager und für Parkplätze, denn erfahrungsgemäß zieht das Zeltlager in jedem Jahr viele Besucher an. Eltern und Freunde der jungen Feuerwehrleute reisen aus dem gesamten Landkreis an; ihre aktiven Kameraden und hochrangige Politiker machen dem größten Zeltlager in Niedersachsen gern ihre Aufmerksamkeit. Auch Nachbarn und Neugierige seien stets herzlich willkommen,

lädt Sittauer ein. „Wir wollen ein offenes Jugendzeltlager.“

Noch lieber sind ihm Helfer, die nicht nur hinter die Kulissen schauen, sondern auch anpacken. Immerhin 150 Freiwillige aus Stuhr und Umgebung haben sich bereits gemeldet; viele davon hätten ansonsten mit der Feuerwehr gar nichts am Hut, stellt Sittauer fest. Er lädt weitere Stuhrerinnen und Stuhrer ein, beim Zeltlager Ende Juni mitzuhelfen. Jede helfende Hand sei willkommen, und sei es nur für einen halben Tag. Ebenfalls Sponsoren sucht die Stuhrer Gemeindefeuerwehr für das Spektakel in den Sommerferien. Weitere Auskunft im Internet:

[www.zeltlager2012.de](http://www.zeltlager2012.de)